

Inhalt

EINFÜHRUNG

1 Eine neue Art, sich selbst zu führen | 17

- 1.1 Die Aktualität der Selbstführung | 18
- 1.2 Eine Geschichte der Lebensratgeber als Teil einer Genealogie der Gegenwart | 20

2 Genealogien der Subjektivierung.

Forschungsstand und -desiderat | 23

- 2.1 Genealogien der Subjektivierung | 24
- 2.2 Untersuchungen zur Lebensratgeberliteratur | 29
- 2.3 Forschungsdesiderat | 34

3 Auf dem Weg zu einer Genealogie der Selbstführung.

Hintergrund und Methodik | 35

- 3.1 Anleitungen zur Selbstführung: Lebensratgeber als Untersuchungsgegenstand | 35
- 3.2 Der Gang durch die Bibliotheken: Erstellung unseres Quellenkorpus | 36
- 3.3 Drei Epochen der Selbstführung: Periodisierung der Ratgeber | 37
- 3.4 Eine gouvernementalitätstheoretische Forschungsoptik für Lebensratgeber | 39

4 Zur Modernität der Selbstführung | 51

- 4.1 Stoa | 52
- 4.2 Christliche Askese | 57
- 4.3 Anstands- und Manierenbücher | 60
- 4.4 Lebensratgeberliteratur | 62
- 4.5 Zusammenfassung | 65

KAPITEL 1: DIE 1920ER JAHRE

A) DAS REGIME DER SELBSTFÜHRUNG

1 Die Geburt der Lebensratgeber | 71

- 1.1 Herkünfte: Wie die Lebensführung zum Genre wurde | 71
- 1.2 Gedankliche Strenge: das frühe Erscheinungsbild | 75
- 1.3 Die Ästhetik des Apodiktischen: das Autor/in-Leser/in-Verhältnis der frühen Lebensratgeber | 78

2 Das Subjekt im Zweifrontenkrieg 83	
2.1 Die Düsternis des Daseinskampfes: die Welt als Wille und Verfall 83	
2.2 Der Geist als Schlachtfeld 89	
2.3 Das wiedergewonnene Selbst 97	
3 Die Techniken des Willens 99	
3.1 Das Übungsregime der frühen Lebensratgeber: der Schulungsweg 99	
3.2 Die Kraft des Willens: Steigerungstechniken 103	
3.3 Die Ausbreitung des Willens 109	
3.4 Der Wille als Wächter – Techniken zur Bekämpfung innerer Feinde 115	
3.5 Von der Technik zur Lebensführung – reflexive Techniken der Willensschulen 117	
3.6 Soziale Magie – Techniken für den Umgang mit anderen 122	
3.7 Zusammenfassung 126	
4 Nebenpfade. Drei Gegenentwürfe zur Selbstführung der Willensschulen 129	
4.1 Übung in Demut: die Selbsterziehungsratgeber 129	
4.2 Die Rechnung geht auf: Selbstrationalisierung als Lebensführung 130	
4.3 Ein Moment der Ruhe: Die indirekte Selbstführung 133	
4.4 Zusammenfassung 136	
5 Teleologie des Subjektes 137	
5.1 Die Realfiktion der frühen Lebensratgeber: das verpanzerte Herrschersubjekt 137	
5.2 Versprechungen 139	
6 Analytische Zusammenschau. Innere Dynamik und Machtaspekte der ersten Epoche der Selbstführung 145	
6.1 Widersprüche und Oszillationsfiguren 145	
6.2 Achsen der Gouvernementalität: Subjektentwürfe und Machtverhältnisse in der ersten Epoche 153	

KAPITEL 1: DIE 1920ER JAHRE

B) HISTORISCHE PERSPEKTIVE AUF DAS SELBSTFÜHRUNGSREGIME DER 1920ER JAHRE

1 Taumelnde Moderne: Die zeitgeschichtliche Situierung der frühen Lebensratgeber 161	
2 Rekonstruktion zeitspezifischer Wissensformationen 171	
2.1 Willenspsychologie 172	
2.2 Thermodynamik, Erschöpfungsforschung und Überbürdungsfrage 174	

- 2.3 Sozialdarwinismus, Soziallamarckismus und Degenerationslehren | 177
 - 2.4 Lebensreformbewegung | 179
 - 2.5 Zusammenfassung: Liberale Strukturdynamik und Disziplinierung – Selbstführung zwischen Krisenbewusstsein und Optimismus | 181
- 3 Rekonstruktion zeitspezifischer Diskurse in Anstalten der Menschenführung. Von Arbeiter/innenkörpern und der Selbstregierung der Schüler/innen | 183**
- 3.1 Die Eliminierung des subjektiven Faktors: das innerbetriebliche Ordnungsdenken | 183
 - 3.2 Die Schüler/in als Objekt von Subjektivierungsstrategien? | 187
 - 3.3 Zusammenfassung | 192
- Schluss. Auf dem Weg zu einer Genealogie der Gegenwart | 195**

KAPITEL 2: DIE 1960ER/1970ER JAHRE

A) DAS REGIME DER SELBSTFÜHRUNG

- 1 Einleitung. Die Modernisierung der Lebensratgeber in den 1960er und 1970er Jahren | 201**
- 1.1 Professionalisierung ohne Profession | 202
 - 1.2 Ein Medium kommt zu sich | 205
 - 1.3 Die Blüte deutscher Gründlichkeit und frischer Wind vom Atlantik: die Neuausrichtung der Selbstführung in den 1960er und 1970er Jahren | 206
- 2 Die Problematisierung der gestörten Natur. Das Subjekt zwischen Anpassung und Eigensinn | 209**
- 2.1 Von der fehlenden zur falschen Selbstführung | 209
 - 2.2 Der Vorrang der Objektwelt oder: das Subjekt ohne Gewicht | 211
 - 2.3 Die anderen als Problem der Selbstführung | 218
 - 2.4 Zusammenfassung | 219
- 3 Auf der Suche nach dem verlorenen Selbst. Techniken der zweiten Epoche der Lebensratgeberliteratur | 221**
- 3.1 Das Entfaltungsprogramm als neues Übungsregime | 221
 - 3.2 Im Dienste der Selbstantfaltung: das Feld der Techniken in der zweiten Epoche | 223
 - 3.3 Die Verzweigung der Kontrolle: Metatechniken in der zweiten Lebensratgebergeneration | 246
 - 3.4 Zusammenfassung | 247

- 3.5 Drei Wege zum Selbst-Sein: Selbstrationalisierung, kybernetische Steuerung und radikaler Individualismus | 248
- 3.6 Zusammenfassung | 253

4 Entfaltete Individualität.

Die Teleologie der 1960er und 1970er Jahre | 255

- 4.1 Äußere Gestalt oder Realfiktion der Teleologie:
Das authentische Individuum | 255
- 4.2 Innere Struktur der Teleologie | 259
- 4.3 Zusammenfassung | 263

5 Analytische Zusammenschau. Innere Dynamik und

Machaspekte der zweiten Epoche der Selbstführung | 265

- 5.1 Widersprüche und Oszillationsfiguren | 265
- 5.2 Achsen der Gouvernementalität: Subjektentwürfe und Machtverhältnisse in der zweiten Epoche | 269

KAPITEL 2: DIE 1960ER/1970ER JAHRE

B) HISTORISCHE PERSPEKTIVEN AUF DAS SELBSTFÜHRUNGSREGIME DER 1960ER UND 1970ER JAHRE

1 Die Krise und die Durchsetzung von gesellschaftlichen Individualisierungsprozessen. Die zeitgeschichtliche Situierung der 1960er und 1970er Jahre | 277

2 Rekonstruktion zeitspezifischer Wissensformationen | 283

- 2.1 Kybernetik: die Antwort auf alle möglichen Fragen | 283
- 2.2 Der Psychoboom: Urknall eines neuen Universums | 286
- 2.4 Zusammenfassung | 294

3 Rekonstruktion zeitspezifischer Diskurse in Anstalten der Menschenführung. Betrieb und Schule im Fokus von Subjektivierungspraktiken | 295

- 3.1 Die Subjektivierung der Vorgesetzten: Mobilisierung subjektimmanenter Potenziale in der Betriebssphäre | 296
- 3.2 Die Schule als Ort expansiver Subjektivierung oder: die Einkreisung der Schüler/in | 301
- 3.3 Zusammenfassung | 305

Schluss. Auf dem Weg zu einer Genealogie der Gegenwart | 307

KAPITEL 3: DIE 1990ER/2000ER JAHRE

A) DAS REGIME DER SELBSTFÜHRUNG

1 Aktivierung der Eigenverantwortung. Die Lebensratgeber der dritten Epoche | 311

- 1.1 Die Emotionalisierung der Oberfläche | 311
- 1.2 Die aktuellen Lebensratgeber aus soziologisch-ökonomischer Perspektive | 314
- 1.3 Das Buch als Baukasten für souveräne Subjekte | 316
- 1.4 Das Projekt Selbst zwischen Emotionalisierung und Ökonomisierung: Tendenzen im Feld der Lebensratgeber der 1990er Jahre | 318

2 Das Risiko der Sicherheit und die flexiblen Freiheiten | 321

- 2.1 Ein goldenes Zeitalter? | 321
- 2.2 Die Erziehung als Abstoßungspunkt | 327
- 2.3 Die Umwertung aller Krisen. Grenzenlose Freiheiten | 328
- 2.4 Zusammenfassung | 333

3 Reflexion der Selbstführung.

Die Techniken der 1990er und 2000er Jahre | 335

- 3.1 Arbeit an sich | 336
- 3.2 Netztechniken | 349
- 3.3 Zuhören, Managen, Aktivieren: das neue Regime der Sozialtechniken der dritten Epoche | 356
- 3.4 Zusammenfassung | 359
- 3.5 Fünf Wege der Eigenverantwortung und Selbstoptimierung | 360
- 3.6 Zusammenfassung | 363

4 Selbstaktualisierung als Lebensmanagement.

Die Diskrepanzteleologie der 1990er | 365

- 4.1 Abschiede vom Altbekannten | 366
- 4.2 Die Entstehung der Diskrepanzteleologie | 367
- 4.3 Sicherheitsliebende Angestellte und unbegrenzte Allesköninger: Antisubjekte der dritten Epoche | 372
- 4.4 Versprechungen | 373
- 4.5 Zusammenfassung | 374

5 Analytische Zusammenschau. Innere Dynamik und Machtaspekte der dritten Epoche der Selbstführung | 377

- 5.1 Oszillationsfiguren | 377
- 5.2 Achsen der Gouvernementalität: zeitgenössische Subjektentwürfe und Machtverhältnisse | 383

KAPITEL 3: DIE 1990ER/2000ER JAHRE

B) HISTORISCHE PERSPEKTIVEN AUF DAS SELBSTFÜHRUNGSREGIME DER 1990ER JAHRE

- 1 Zeitgeschichtliche Situierung der 1990er Jahre – Die neoliberalen Transformation. Zur Heraufkunft einer neuen gouvernementalen Regierungsweise | 391**

 - 2 Die Rekonstruktion zeitspezifischer Wissensformationen | 395**
 - 2.1 Die Neurologie der Gesellschaft | 395
 - 2.2 Emotionale Intelligenz: fühlende Gehirne | 398
 - 2.3 Selbstökonomisierung | 400

 - 3 Rekonstruktion zeitspezifischer Diskurse in Anstalten der Menschenführung | 405**
 - 3.1 Verflüssigte Hierarchien – Schule und Betrieb als Orte marktnaher Selbstführung | 405
 - 3.2 Die emanzipierten Angestellten | 406
 - 3.3 Die Schüler/innen als Projektemacher/innen | 409
 - 3.4 Zusammenfassung | 414
- Rückblick. Der Siegeszug der Subjektivierung | 417**

DIE LEBENS RATGEBER UND DIE KRISE DER SUBJEKTIVITÄT IM 20. JAHRHUNDERT. EINE GENEALOGIE DER SELBSTFÜHRUNG

- 1 Einleitung | 421**

- 2 Mikrostruktur der Selbstführung. Krise der Subjekte | 423**
 - 2.1 Einleitung | 423
 - 2.2 Zwischen Untergang und Chance: die von den Ratgebern thematisierte Krise | 424
 - 2.3 Die Mikrostrukturen der Krise aus genealogischer Perspektive | 428

- 3 Selbstführung als Problem der Menschenführung. Selbstführungs diskurs und institutioneller Diskurs im Vergleich | 439**
 - 3.1 Betrieb und Schule ohne Subjekte | 440
 - 3.2 Konvergenz des Problemraums | 442
 - 3.3 Durchdringungen | 444

4 Fall und Aufstieg des Selbst in der Selbstdührung | 449

- 4.1 Der Fall: Entkernung des Subjekts | 451
- 4.2 Der Aufstieg: ein Netz unbegrenzter Selbst- und Menschenführung | 454
- 4.3 Schluss | 459

Quellen- und Literaturverzeichnis | 461

Danksagung | 479

